

# **Standard-Dokumentation Metainformationen**

**(Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität)**

zur

## **Jährlichen Arbeitskostenstatistik**

Diese Dokumentation gilt ab Berichtszeitraum:

**1996**

Bearbeitungsstand: **31.08.2015**



STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
A-1110 Wien, Guglgasse 13  
Tel.: +43-1-71128-0  
[www.statistik.at](http://www.statistik.at)

---

**Direktion Bevölkerung**  
**Bereich Soziales und Lebensbedingungen**

Ansprechperson:  
Mag. Maria Huber  
Tel. +43-1-71128-8012  
E-Mail: [maria.huber@statistik.gv.at](mailto:maria.huber@statistik.gv.at)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Executive Summary .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Allgemeine Informationen.....</b>	<b>5</b>
1.1 Ziel und Zweck, Geschichte .....	5
1.2 Auftraggeberinnen bzw. Auftraggeber .....	5
1.3 Nutzerinnen und Nutzer .....	5
1.4 Rechtsgrundlage(n) .....	6
<b>2. Konzeption und Erstellung .....</b>	<b>6</b>
<b>2.1 Statistische Konzepte, Methodik .....</b>	<b>6</b>
2.1.1 Gegenstand der Statistik .....	6
2.1.2 Beobachtungs-/Erhebungs-/Darstellungseinheiten.....	6
2.1.3 Datenquellen, Abdeckung .....	6
2.1.4 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale, Maßzahlen; inkl. Definition .....	6
2.1.5 Verwendete Klassifikationen .....	8
2.1.6 Regionale Gliederung .....	8
<b>2.2 Erstellung der Statistik, Datenaufarbeitung, qualitätssichernde Maßnahmen .....</b>	<b>8</b>
2.2.1 Plausibilitätsprüfung, Prüfung der verwendeten Datenquellen .....	8
2.2.2 Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethoden .....	8
2.2.3 Sonstige qualitätssichernde Maßnahmen.....	11
<b>2.3 Publikation (Zugänglichkeit) .....</b>	<b>11</b>
2.3.1 Vorläufige Ergebnisse .....	11
2.3.2 Endgültige Ergebnisse .....	11
2.3.3 Revisionen.....	11
2.3.4 Publikationsmedien .....	11
<b>3. Qualität .....</b>	<b>12</b>
<b>3.1 Relevanz.....</b>	<b>12</b>
<b>3.2 Genauigkeit.....</b>	<b>12</b>
3.2.1 Nicht-stichprobenbedingte Effekte .....	12
3.2.1.1 Qualität der verwendeten Datenquellen.....	12
<b>3.3 Aktualität und Rechtzeitigkeit .....</b>	<b>12</b>
<b>3.4 Vergleichbarkeit .....</b>	<b>12</b>
3.4.1 Zeitliche Vergleichbarkeit .....	12
3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit.....	13
<b>3.5 Kohärenz .....</b>	<b>13</b>
<b>4. Ausblick.....</b>	<b>16</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>16</b>
<b>Hinweis auf ergänzende Dokumentationen/Publikationen .....</b>	<b>17</b>

## Executive Summary

Die jährliche **Arbeitskostenstatistik** informiert primär über die Entwicklung der Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten in den verschiedenen Branchen. Arbeitskosten sind jene Aufwendungen, die den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften entstehen (Bruttolöhne und -gehälter, Sozialbeiträge, Ausbildungskosten, Steuern etc.).

Der **Hauptzweck** der jährlichen Arbeitskosten- und Verdienststatistiken besteht darin, einen Mindestbedarf an Arbeitskosten- für die Jahre zwischen den alle vier Jahre durchgeführten Arbeitskostenerhebungen zur Verfügung zu stellen.

Die jährliche Arbeitskostenstatistik bildete bis 2013 zusammen mit der jährlichen Verdienststatistik, den jeweils alle vier Jahre durchzuführenden Arbeitskosten- und Verdienststruktur-erhebungen sowie dem vierteljährlichen Arbeitskostenindex das **Europäische System der Arbeitskosten- und Verdienststatistiken**. In einem **“Gentlemen’s Agreement“** zwischen Eurostat und den Mitgliedstaaten aus dem Jahr 2002 war vereinbart, dass letztere jährlich Daten zu Arbeitskosten, Bruttojahresverdiensten zur Verfügung stellen. Die Datensammlung wurde im Jahr 2013 durch Eurostat aufgrund mangelnder Vergleichbarkeit der Daten eingestellt. National wird die Bereitstellung der jährlichen Arbeitskostenstatistik fortgeführt.

Europäisches System der Arbeitskosten- und Verdienststatistiken			
Arbeitskosten- erhebung (AKOE)	Verdienststruktur- erhebung (VESTE)	Arbeitskosten- und Verdienst- statistiken Wurden 2013 eingestellt!	Arbeitskosten- index (AKI)
alle 4 Jahre	alle 4 Jahre	jährlich	vierteljährlich

Statistische Daten zu den Arbeitskosten sind eine wichtige Informations- und Entscheidungsgrundlage auf internationaler und nationaler Ebene (so z.B. bei Kollektivvertragsverhandlungen, für Beurteilungen von Wirtschaftsstandorten und Betriebsansiedlungen, ökonomischen Analysen und Prognosen).

Für die **Erstellung** der jährlichen Arbeitskostenstatistik werden wirtschaftsstatistische Erhebungen sowie die Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen herangezogen. Die „Eckpfeiler“ sind die Ergebnisse der bisherigen Arbeitskostenerhebungen. Daten für nicht erhobene ÖNACE-Abschnitte und/oder Berichtsjahre werden mit Hilfe von Indikatoren aus anderen Datenquellen geschätzt.

Die Kohärenz mit den Arbeitskostenerhebungen ist voll gegeben. Abweichungen zum Arbeitskostenindex sind v.a. auf Unterschiede in den Datenquellen zurückzuführen. Eine von Eurostat durchgeführte Fortschreibung der Hauptergebnisse der letzten Arbeitskostenerhebung basiert auf dem Arbeitskostenindex.

<b>Jährliche Arbeitskostenstatistik - Wichtigste Eckpunkte</b>	
<b>Gegenstand der Statistik</b>	Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde, monatliche Arbeitskosten und Struktur der Arbeitskosten in Prozent der jährlichen Arbeitskosten insgesamt.
<b>Grundgesamtheit</b>	Rd. 43.000 Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betriebe von Körperschaften öffentlichen Rechts und Vereine mit mindestens zehn unselbstständig Beschäftigten in den Abschnitten B bis N und P bis S der ÖNACE 2008 und rd. 97.100 dazugehörige Arbeitsstätten.
<b>Statistiktyp</b>	Sekundärstatistik auf Basis von Primärstatistiken und Gesamtrechnung.
<b>Datenquellen/Erhebungsform</b>	<b>Sekundärstatistische Daten:</b> Arbeitskostenerhebung, Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, Leistungs- und Strukturstatistik, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. <b>Gesamtrechnung:</b> Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.
<b>Berichtszeitraum bzw. Stichtag</b>	Ab 1996.
<b>Periodizität</b>	Jährlich.
<b>Teilnahme an der Erhebung (Primärstatistik)</b>	-
<b>Zentrale Rechtsgrundlagen</b>	<a href="#">Bundesstatistikgesetz 2000.</a>
<b>Tiefste regionale Gliederung</b>	Österreich.
<b>Verfügbarkeit der Ergebnisse</b>	Vorläufige Daten: t + 11 m Endgültige Daten: t + 23 m Nach Vorliegen einer neuen Arbeitskostenerhebung für das Jahr t werden drei Berichtsjahre vor der Erhebung (t-1 bis t-3) und bereits durchgeführte Fortschreibungen (t, t+1) revidiert.
<b>Sonstiges</b>	-

# 1. Allgemeine Informationen

## 1.1 Ziel und Zweck, Geschichte

Der **Zweck** der jährlichen Arbeitskostenstatistik besteht hauptsächlich darin, einen Mindestbedarf an Arbeitskostendaten (Höhe und Zusammensetzung der Arbeitskosten) für die Zeiträume zwischen und nach den alle vier Jahre durchzuführenden Arbeitskostenerhebungen (AKOE) bereit zu stellen. Es stehen Jahresdaten ab 1996 (erstes Referenzjahr der AKOE) zur Verfügung.

Basierend auf einem **Gentlemen's Agreement** zwischen Eurostat und den EU-Mitgliedstaaten war ein vereinbartes Set an jährlichen Arbeitskostendaten an Eurostat zu übermitteln. Österreich konnte zur Berechnung der verlangten Kennzahlen ab Berichtsjahr 2000 für die Wirtschaftsabschnitte des Produzierenden Bereichs die Jahresdaten der Konjunkturstatistik verwenden. Für die Abschnitte des Dienstleistungsbereichs standen jedoch keine entsprechenden Informationen in entsprechender Qualität und Genauigkeit zur Verfügung.

Nach einem - überwiegend von Eurostat finanzierten - Projekt wurde im Jahr 2008 die Qualität der jährlichen Arbeitskostenstatistik im Produzierenden Bereich verbessert und die Berechnung auf den Dienstleistungsbereich ausgeweitet. Der abgedeckte Zeitraum wurde bis 1996 zurück ausgeweitet. Nicht erstellt wurden weiterhin Ergebnisse inklusive Unternehmen mit weniger als 10 unselbständig Beschäftigten und für den Abschnitt Öffentliche Verwaltung (O der ÖNACE 2008 bzw. L der ÖNACE 2003), da diese durch die AKOE nicht abgedeckt waren.

Eurostat hat im Jahr 2013 die jährliche Arbeitskosten- (und Verdienst-)statistiken im Arbeitsprogramm 2014 auf die Liste der negativen Prioritäten gesetzt. Die Liste wurde vom Ausschuss für das Europäische Statistische System (AESS) im Mai 2013 angenommen. Eurostat hat daraufhin die Datensammlung **eingestellt**. Die **nationale** Bereitstellung jährlicher Arbeitskosten ist davon nicht betroffen und wird **fortgeführt**.

## 1.2 Auftraggeberinnen bzw. Auftraggeber

[Bundesstatistikgesetz 2000](#).

## 1.3 Nutzerinnen und Nutzer

### Nationale Institutionen:

- Interessensvertretungen (z.B. Sozialpartner, Kammern)
- Oesterreichische Nationalbank
- Statistik Austria (interne Nutzerinnen und Nutzer)
- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

### Internationale Institutionen:

- Europäische Kommission
- Europäische Zentralbank
- ILO
- OECD

### Sonstige Nutzerinnen und Nutzer:

- Medien
- Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen
- Unternehmen

## 1.4 Rechtsgrundlage(n)

Bundesgesetz über die Bundesstatistik ([Bundesstatistikgesetz 2000](#)), BGBl. I Nr. 163/1999, vom 17. August 1999, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 40/2014.

## 2. Konzeption und Erstellung

### 2.1 Statistische Konzepte, Methodik

#### 2.1.1 Gegenstand der Statistik

Da der "Gentlemen's Agreement" zwischen Eurostat und den Mitgliedstaaten im Jahr 2013 von Eurostat aufgehoben wurde, gibt es nun keine EU-Vorgaben für den Gegenstand der Statistik mehr. Für die nationale Fortführung der jährlichen Arbeitskostenstatistik wurde jedoch der Inhalt der Statistik inhaltlich wie folgt beibehalten:

Primärer Gegenstand sind die **Arbeitskosten**, worunter jene Aufwendungen verstanden werden, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften entstehen. Dazu zählen vor allem die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Arbeitgeber-Sozialbeiträge, aber auch kleinere Kostenkomponenten, wie z.B. die berufliche Aus- und Weiterbildung oder lohnkostenbezogene Steuern. Darüber hinaus sind die den Arbeitskosten zugrundeliegenden geleisteten **Arbeitsstunden** sowie die Zahl der **unselbständig Beschäftigten** Gegenstand dieser Statistik, die wie folgt ausgewiesen werden:

1. die durchschnittlichen Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde,
2. die durchschnittlichen monatlichen Arbeitskosten und
3. die Struktur der Arbeitskosten (in Prozent der jährlichen Arbeitskosten insgesamt), jeweils nach ÖNACE-Abschnitten und Aggregaten von ÖNACE-Abschnitten.

Analog zu den AKOE werden Unternehmen mit zehn und mehr unselbständig Beschäftigten einbezogen.

#### 2.1.2 Beobachtungs-/Erhebungs-/Darstellungseinheiten

**Darstellungseinheiten:** Arbeitsstätten.

#### 2.1.3 Datenquellen, Abdeckung

[Arbeitskostenerhebungen](#),  
[Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich](#),  
[Leistungs- und Strukturstatistik](#),  
[Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung](#) und  
[Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen](#).

#### 2.1.4 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale, Maßzahlen; inkl. Definition

Die Darstellungsmerkmale in der jährlichen Arbeitskostenstatistik sind

- die durchschnittlichen **Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde**,
- die durchschnittlichen monatlichen **Arbeitskosten je Vollzeitäquivalent** und
- die **Struktur** der Arbeitskosten (in Prozent der jährlichen Arbeitskosten insgesamt).

Die Definition der Arbeitskosten<sup>1</sup> folgt den Vorgaben der Verordnungen (EG) Nr. 530/1999 und Nr. 1737/2005:<sup>2</sup>

- Die Arbeitskosten insgesamt (D) sind die Summe aus den Bruttolöhnen und -gehältern (D.11), den Arbeitgeber-Sozialbeiträgen (D.12) und den sonstigen Arbeitskosten, die sich ihrerseits aus den Kosten der beruflichen Bildung (D.2), den sonstigen Aufwendungen der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen (D.3) sowie Steuern (D.4) zusammensetzen, wobei allfällig erhaltene Zuschüsse (D.5) abgezogen werden.
- Die durchschnittlichen Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde sind die Arbeitskosten insgesamt (D) dividiert durch die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden insgesamt (B.1).
- Die durchschnittlichen monatlichen Arbeitskosten ergeben sich rechnerisch aus den Arbeitskosten insgesamt, dividiert durch die Anzahl der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen insgesamt in Vollzeitäquivalenten  $(A.11 + A.121 + A.131)^3$ , dividiert durch 12.
- Was die Struktur der Arbeitskosten betrifft, werden die Bruttolöhne und -gehälter (D.11) die Arbeitgeber-Sozialbeiträge (D.12) und die Summe der sonstigen Arbeitskosten  $(D.2 + D.3 + D.4 - D.5)$  in Prozent der Arbeitskosten insgesamt dargestellt.

Nachstehende Übersicht zeigt, welche für die jährliche Arbeitskostenstatistik berechnet werden (dunkle Umrahmung) und woraus sich diese Arbeitskostenmerkmale zusammensetzen.

Die oben angeführten Merkmale werden dargestellt nach Abschnitten der ÖNACE 2003 (Berichtsjahre 1996 bis 2008) bzw. ÖNACE 2008 (ab Berichtsjahr 2008).

Arbeitskosten insgesamt (D = D.1 + D.2 + D.3 + D.4 - D.5)					
Arbeitnehmerentgelt (D.1)					Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung (D.2)
Bruttolöhne und -gehälter (D.11)		Arbeitgeber-Sozialbeiträge (D.12)			
Bruttolöhne und -gehälter (D.111)	Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden (D.112)	Tatsächliche Sozialbeiträge (D.121)	Unterstellte Sozialbeiträge (D.122)	Sozialbeiträge für Auszubildende (D.123)	Sonstige Aufwendungen (D.3)
Direktvergütungen, Prämien und Zulagen (D.1111)		Gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung (D.1211)	Garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall (D.1221)		
Vermögenswirksame Leistungen (D.1112)			Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (D.1223)		Steuern und Abgaben (D.4)
Vergütung für nicht gearbeitete Tage (D.1113)		Tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung (D.1212)	Sonstige unterstellte Sozialbeiträge (D.1224)		
Sachbezüge (D.1114)					
<b>Direkte Arbeitskosten</b> (D.11)		<b>Indirekte Arbeitskosten</b> (D.12 + D.2 + D.3 + D.4 - D.5)			

<sup>1</sup> Ausführlicher dazu siehe die Standard-Dokumentationen zur [Arbeitskostenerhebung](#).

<sup>2</sup> Verordnung (EG) Nr. 530/1999 des Rates vom 9. März 1999 zur Statistik über die Struktur der Verdienste und der Arbeitskosten; Verordnung (EG) Nr. 1737/2005 der Kommission vom 21. Oktober 2005 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1726/1999 in Bezug auf Definition und Übermittlung von Informationen über Arbeitskosten.

<sup>3</sup> A.11: Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen; A.121: Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, umgerechnet in Vollzeitäquivalente; A.131: Auszubildende (Lehrlinge und sonstige Auszubildende), umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

## 2.1.5 Verwendete Klassifikationen

[ÖNACE 2008](#): Österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten 2008

ÖNACE 2003: Österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten 2003

ÖNACE 1995: Österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten 1995

## 2.1.6 Regionale Gliederung

Österreich.

## 2.2 Erstellung der Statistik, Datenaufarbeitung, qualitätssichernde Maßnahmen

### 2.2.1 Plausibilitätsprüfung, Prüfung der verwendeten Datenquellen

Im Rahmen der jährlichen Arbeitskostenstatistik werden die zur Imputation bzw. Fortschreibung verwendeten Indikatoren der jeweiligen Datenquellen (siehe 2.2.2) auf Zeitreihenbrüche analysiert und eventuell korrigiert. Zudem erfolgt eine Plausibilitäts- und Konsistenzprüfung der Endergebnisse.

### 2.2.2 Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethoden

Die "Eckpfeiler" der jährlichen Arbeitskostenstatistik sind die Daten der bisherigen, seit 1996 durchgeführten, **AKOE**, deren Erfassungsbereiche jedoch nicht ident sind., Aus der AKOE 1996 stehen Informationen für die Abschnitte C, D, E, J (ohne Abteilung 67<sup>4</sup>) und K der ÖNACE 1995 zur Verfügung, während die AKOE 2000 die ÖNACE-1995-Abschnitte C bis K und die AKOE 2004 darüber hinaus die Abschnitte M bis O der ÖNACE 2003 abdecken. Mit dem Berichtsjahr 2008 war erstmals die NACE Rev. 2 bzw. deren österreichische Version, die ÖNACE 2008, anzuwenden. Seither wurde der Erfassungsbereich nicht geändert.

Aufgrund von Änderungen in den Variablendefinitionen wurden zur Verbesserung der Vergleichbarkeit die Ergebnisse der **AKOE 1996 und 2000** entsprechend **neu berechnet** und anschließend die fehlenden Berichtsjahre geschätzt:

Da die **Aufwendungen für Lehrlinge** bei der AKOE 1996 unter Berufsausbildung (D.2) verbucht wurden, während sie ab 2000 Bestandteil des Arbeitnehmerentgelts (D.1) waren, mussten die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Arbeitgeber-Sozialbeiträge für 1996 neu berechnet werden. Weiters wurde die Anzahl der Lehrlinge mit Hilfe von Informationen aus der AKOE 2000 in Vollzeitäquivalente umgerechnet, da dieses Merkmal 1996 nicht erhoben wurde.

Die Ergebnisse ab der AKOE 2004 beziehen sich auf Arbeitsstätten, während die AKOE 1996 und 2000 aufgrund einer Ausnahmebestimmung für Österreich auf Unternehmensebene durchgeführt wurden. Um den Wechsel von Unternehmen zu Arbeitsstätten auf die Erhebungen für 1996 und 2000 zu übertragen, wurde der sogenannte **Einheiteneffekt** der AKOE 2004 quantifiziert. Dazu wurden die Arbeitsstätten zu Unternehmen zusammengeführt und die Ergebnisse nach der ÖNACE der Unternehmen ausgewertet, ohne jedoch die Hochrechnungsfaktoren zu ändern. So konnten Veränderungsfaktoren für die notwendigen Kernvariablen je Abschnitt der ÖNACE 2003 berechnet werden. Diese Faktoren wurden jeweils für 1996 und 2000 entsprechend der Arbeitsstättenstruktur in diesen Jahren modifiziert und danach zur Berechnung der Kernvariablen für Arbeitsstätten der Berichtsjahre 1996 und 2000 verwendet.

Weitere Zeitreihenbrüche ergeben sich durch die neue Definition von **Variablen** gemäß der Kommissions-Verordnung (EG) Nr. 1737/2005, nach der die AKOE ab Berichtsjahr 2004 durchgeführt wurden. Die zwei wesentlichsten Neuerungen waren die Einbeziehung von unterstellten Arbeitgeber-Sozialbeiträgen zur Alters- und Gesundheitsvorsorge (D.1222) in die Arbeitgeber-Sozialbeiträge (D.12) und die Verschiebung der Sonderzahlungen an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die aus dem Unternehmen ausscheiden und nicht auf einem Tarifvertrag beruhen

---

<sup>4</sup> Mit dem Kredit- und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten.



(z.B. freiwillige Abfertigungen, "Golden Handshakes"), von den Arbeitgeber-Sozialleistungen (D.12 - Unterposition D.1223 Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer) zu Löhnen und Gehältern (D.11 - Unterposition D.11112 Nicht mit jedem Arbeitsentgelt gezahlte Direktvergütung, Prämien und Zulagen). Zu den Ergebnissen der AKOE 1996 und 2000 wurden die "fiktiven" Sozialbeiträge für Beamtinnen und Beamte in Form der unterstellten Arbeitgeber-Sozialbeiträge (D.1222) anhand der AKOE 2004 unter Berücksichtigung der Veränderung der unterstellten Sozialbeiträge lt. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) dazu geschätzt. Außerdem sind die freiwilligen Abfertigungen, unter der Annahme, dass ihr Anteil lt. AKOE 2004 in den Jahren 1996 und 2000 gleich war, von D.12 auf D.11 umgebucht worden.

Zur **Berechnung** der jährlichen Arbeitskosten für die nicht durch die Arbeitskostenerhebungen abgedeckten Jahre bzw. ÖNACE-Abschnitte wurden die notwendigen Kernvariablen (D.11, D.1111 (bis 2008), D.12, sonstige Arbeitskosten, B.1 und A.1 in Vollzeitäquivalenten) aus den AKOE mit Hilfe von jährlichen Indikatoren aus anderen Quellen interpoliert sowie rück- bzw. fortgeschrieben. Die Daten für die Berechnung der fehlenden Informationen für den Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008 bzw. C bis F der ÖNACE 2003) stammen aus der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich ((KJE) und der Leistungs- und Strukturstatistik bzw. (bis 2001) Leistungs- und Strukturserhebung (LSE) Für die Abschnitte G bis N der ÖNACE 2008 (bzw. G bis K der ÖNACE 2003) wurden Zeitreihen aus der LSE und aus der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (AKE), für die Abschnitte P bis S der ÖNACE 2008 bzw. M bis O der ÖNACE 2003 Informationen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie aus der AKE verwendet. Folgende Übersicht zeigt, welcher Indikator für die einzelnen Arbeitskostenaggregate zur Berechnung der fehlenden Jahreswerte herangezogen wurde.

<b>Kernvariable</b>	<b>Indikator zur Berechnung der jährlichen Arbeitskosten</b>
Bruttolöhne und -gehälter (D.11)	<p>Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008 / C bis F der ÖNACE 2003:            Bruttoverdienste (inklusive Lehrlingsentschädigungen) abzüglich Bruttoabfertigungen je unselbständig Beschäftigten (KJE - Betriebe) multipliziert mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten (LSE – Betriebe)</p> <p>Abschnitte G bis N der ÖNACE 2008 / G bis K der ÖNACE 2003:            Ab 2008:            Bruttolöhne und -gehälter (LSE – Arbeitsstätten)            Bis 2008:            Bruttolöhne und -gehälter je unselbständig Beschäftigten (LSE - Unternehmen) multipliziert mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten (LSE – Arbeitsstätten)</p> <p>Abschnitte P bis S der ÖNACE 2008 / M bis O der ÖNACE 2003:            Bruttolöhne und -gehälter (D.11; VGR gemäß ESVG 2010 (ab 2012) bzw. ESVG 1995 (bis 2012))</p>
Bis 2008: Direktvergütung, Prämien und Zulagen (D.1111)	<p>Abschnitt C bis F der ÖNACE 2003:            Bruttoverdienste (ohne Lehrlingsentschädigungen) abzüglich Abfertigungen je unselbständig Beschäftigten (ohne Lehrlinge; KJE - Betriebe) multipliziert mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten (LSE – Betriebe)</p> <p>Abschnitt G bis K der ÖNACE 2003:            Bruttolöhne und -gehälter je unselbständig Beschäftigten (LSE - Unternehmen) multipliziert mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten (LSE – Arbeitsstätten)</p> <p>Abschnitt M bis O der ÖNACE 2003:            Bruttolöhne und -gehälter (D.11; VGR gemäß ESVG 1995)</p>
Arbeitgeber-Sozialbeiträge (D.12)	<p>Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008 / C bis F der ÖNACE 2003:            Ab 2005:            Gesetzliche Sozialbeiträge und freiwillige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber plus Bruttoabfertigungen je unselbständig Beschäftigten (KJE - Betriebe ) multipliziert mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten (LSE – Betriebe)            Bis 2004:            Summe aus:            - gesetzliche Arbeitgeber-Sozialbeiträge (getrennt berechnet für Arbeiter und Angestellte mit den jeweiligen Prozentsätzen)</p>

Kernvariable	Indikator zur Berechnung der jährlichen Arbeitskosten
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF; berechnet mit Prozentsatz)</li> <li>- Brutto-Abfertigungen je unselbständig Beschäftigten (ohne Lehrlinge; KJE - Betriebe) multipliziert mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten (LSE – Betriebe)</li> </ul> <p>Abschnitte G bis N der ÖNACE 2008 / G bis K der ÖNACE 2003: Gesetzliche Pflichtbeiträge und sonstige Sozialaufwendungen bzw. freiwillige Arbeitgeber-Sozialaufwendungen je unselbständig Beschäftigten (LSE – Unternehmen) multipliziert mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten (LSE – Arbeitsstätten)</p> <p>Abschnitte P bis S der ÖNACE 2008 / M bis O der ÖNACE 2003: Tatsächliche (D.121) und unterstellte (D.122) Arbeitgeber-Sozialbeiträge (VGR gemäß ESVG 2010 (ab 2012) bzw. ESVG 1995 (bis 2012))</p>
Sonstige Arbeitskosten (D.2 + D.3 + D.4 - D.5)	Berechnetes Arbeitnehmerentgelt (D.11 + D.12)
Geleistete Arbeitsstunden insgesamt (B.1)	<p>Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008 / C bis F ÖNACE 2003: Geleistete Arbeitsstunden je unselbständig Beschäftigten (KJE - Betriebe) multipliziert mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten (LSE – Betriebe)</p> <p>Abschnitte G bis N der ÖNACE 2008 / G bis K der ÖNACE 2003: Ab 2004: Tatsächlich in der unselbständigen Haupttätigkeit (inkl. Überstunden) und in der unselbständigen zweiten Erwerbstätigkeit geleistete Arbeitsstunden je unselbständig Erwerbstätigen (Jobs; AKE) multipliziert mit der Anzahl der Beschäftigten (LSE – Arbeitsstätten)</p> <p>Bis 2003: Arbeitszeitvolumen je unselbständig Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (VGR) multipliziert mit der Anzahl der unselbständig Beschäftigten (LSE – Arbeitsstätten)</p> <p>Abschnitte P bis S der ÖNACE 2008 / M bis O der ÖNACE 2003: Arbeitszeitvolumen (VGR gemäß ESVG 2010 (ab 2012) bzw. ESVG 1995 (bis 2012))</p>
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Vollzeitäquivalenten (A.11 + A.121 + A.131)	<p>Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008 / C bis F der ÖNACE 2003: Unselbständig Beschäftigte (ab 2002: Jahresdurchschnitt, bis 2001: 31.12.; LSE - Betriebe)</p> <p>Abschnitte G bis N der ÖNACE 2008 / G bis K der ÖNACE 2003: Anzahl der Beschäftigten (LSE – Arbeitsstätten)</p> <p>Abschnitte P bis S der ÖNACE 2008 / M bis O der ÖNACE 2003: Anzahl der unselbständig Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (VGR, ab 2012: gemäß ESVG 2010, bis 2012: gemäß ESVG 1995)</p>
Q: STATISTIK AUSTRIA, Jährliche Arbeitskostenstatistik. - KJE: Konjunktererhebung im Produzierenden Bereich. LSE: Leistungs- und Strukturstatistik bzw. Leistungs- und Strukturserhebung. AKE: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. VGR: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.	

Für die Jahre **zwischen** zwei Erhebungen (z.B. 2009 bis 2011) wurde die Zeitreihenentwicklung des jeweiligen Indikators auf die Niveaus der Erhebungsvariablen aufgesetzt, indem in den zu schätzenden Jahren die relative Abweichung des tatsächlichen Indikatorwertes vom linear interpolierten Indikatorwert auf den linear interpolierten Schätzwert der AKOE-Kernvariablen anteilmäßig übertragen wurde.

Die Jahre **nach** einer AKOE (z.B. 2013) wurden mit der jährlichen Veränderung des Indikators fortgeschrieben. Fehlende Werte vor einer Erhebung (z.B. ÖNACE-2003-Abschnitt F von 1996 bis 1999) sind ebenfalls mit der Veränderung des jährlichen Indikators gegenüber dem ersten Erhebungsjahr berechnet worden. Die im Rahmen der AKOE 2004 erstmals erhobenen ÖNACE-Abschnitte M bis O wurden nur bis 2000 rückgerechnet.<sup>5</sup>

<sup>5</sup> Dieser Zeitraum entspricht auch der Zeitspanne bis zum Vorliegen einer neuen AKOE. Eine längere Rückrechnungsreihe würde zu unplausiblen Ergebnissen führen.

### 2.2.3 Sonstige qualitätssichernde Maßnahmen

Im Rahmen eines überwiegend von Eurostat finanzierten, Projektes wurde Anfang 2008 die Qualität (Datenbasis, Schätzmethode, Umstieg von "Unternehmen" auf Arbeitsstätten) der jährlichen Arbeitskostenstatistik für den Produzierenden Bereich verbessert und erstmals die Schätzung der fehlenden jährlichen Arbeitskostendaten im Dienstleistungsbereich durchgeführt.

## 2.3 Publikation (Zugänglichkeit)

### 2.3.1 Vorläufige Ergebnisse

11 Monate nach Ende des Referenzjahres ( $t + 11$  m).

### 2.3.2 Endgültige Ergebnisse

23 Monate nach Ende des Referenzjahres ( $t + 23$  m).

### 2.3.3 Revisionen

Da zum Zeitpunkt der Durchführung der Berechnung des aktuellen Berichtsjahres die Leistungs- und Strukturstatistik für dieses Jahr noch nicht zur Verfügung steht, wird stattdessen die Fortschreibung mit VGR-Daten durchgeführt und die Ergebnisse als **vorläufig** ausgewiesen sowie im Folgejahr revidiert.

Alle vier Jahre werden nach Vorliegen einer neuen Arbeitskostenerhebung für das Jahr  $t$  die Ergebnisse in die Zeitreihe eingebaut und die drei Berichtsjahre ( $t - 1$ ,  $t - 2$  und  $t - 3$  j) zwischen der letzten und der aktuellen AKOE sowie ev. bereits durchgeführte Fortschreibungen ( $t$ ,  $t + 1$  j) entsprechend **revidiert**. Weitere Revisionen von bis zu drei zurückliegenden Jahren ( $t - 1$ ,  $t - 2$  und  $t - 3$  j) sind durch die Revisionspolitik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die als Datenquelle v.a. im Dienstleistungsbereich fungiert, möglich.

### 2.3.4 Publikationsmedien

Die Ergebnisse wurden bislang in folgenden Medien der Statistik Austria publiziert:

- [Homepage der Statistik Austria](#)
- [Statistische Nachrichten](#) (Heft 11/2014, S. 818-832)
- [Statistisches Jahrbuch Österreichs](#)
- Publikation „[Arbeitskosten 2008 - 2013. Erhebung 2012 und jährliche Statistik](#)“ (Wien 2015).

In der [statistischen Datenbank von Eurostat](#) sind unter „Arbeitskosten – jährliche Daten“ > „Niveau der Arbeitskosten“ die von Eurostat durchgeführten Fortschreibungen der Hauptergebnisse der letzten AKOE sowie die historischen Daten der bis 2013 (letztes Berichtsjahr 2011) durchgeführten EU-weiten Datensammlung zu finden (siehe auch 1.1).

## 3. Qualität

### 3.1 Relevanz

Die Ergebnisse der Arbeitskostenstatistik finden bei Beurteilungen von Wirtschaftsstandorten und Entscheidungen über Betriebsansiedlungen, in ökonomischen Analysen und Prognosen sowie im Rahmen von Kollektivvertragsverhandlungen der Sozialpartner Verwendung. Darüber hinaus verwendet die EU-Kommission statistische Daten zu den Arbeitskosten zur Analyse der Fortschritte beim wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der Gemeinschaft. Die Europäische Zentralbank benötigt Informationen über Arbeitskosten für Bewertungen der wirtschaftlichen Entwicklung in den Mitgliedstaaten im Rahmen der einheitlichen europäischen Geldpolitik.

### 3.2 Genauigkeit

#### 3.2.1 Nicht-stichprobenbedingte Effekte

##### 3.2.1.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Zu den **Arbeitskostenerhebungen** (2000 bis 2012) liegen die Qualitätsberichte gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 452/2000 und Nr. 698/2006 sowie die [Standard-Dokumentationen](#) (2004 bis 2012) vor. Was die weiteren wirtschaftsstatistischen Quellen betrifft, wird auf die Standard-Dokumentationen zur [Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich](#) und zur [Leistungs- und Strukturstatistik bzw. Leistungs- und Strukturserhebung](#) verwiesen. Die Qualität der [Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung](#) und der [Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen](#) wird in den entsprechenden Dokumentationen beschrieben.

### 3.3 Aktualität und Rechtzeitigkeit

Seit der Einstellung der Datensammlung für die jährliche Arbeitskostenstatistik auf EU-Ebene ( $t + 11$  Monate) gibt es von Eurostat keine vorgegebene Frist für die Datenerstellung. Die Erstellung der Statistik für die nationale Publikation wartet die Verfügbarkeit der endgültigen Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Produzierenden ca.  $t + 10$  Monate ab. Die jährliche Arbeitskostenstatistik liegt somit nach  $t + 11$  Monaten vor.

### 3.4 Vergleichbarkeit

#### 3.4.1 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgte bei der AKOE 2004 erstmals auf Ebene der **Arbeitsstätten** (örtliche Einheiten). Durch die Einbeziehung dieses Einheiteneffektes in die Ergebnisse der Berichtsjahre 1996 und 2000 sowie durch Neuberechnung der Kernvariablen der AKOE 1996 und 2000 aufgrund der geänderten Variablendefinitionen (EG-VO 1737/2005) ist die zeitliche Vergleichbarkeit gewährleistet.

Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde die jährliche Arbeitskostenstatistik - basierend auf den Ergebnissen der AKOE 2008 - auf die **ÖNACE 2008** umgestellt. Die Arbeitskosten für die Berichtsjahre 1996 bis 2008 stehen nach der Klassifikation für Wirtschaftszweige ÖNACE 2003 zur Verfügung. Eine Rückrechnung nach ÖNACE 2008 ist nicht geplant.

### 3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit

Da die Mitgliedstaaten die Daten nicht einheitlich und vollständig gemäß den von Eurostat vorgegebenen Darstellungsmerkmalen übermitteln konnten, war die räumliche Vergleichbarkeit entsprechend eingeschränkt - beispielsweise durch das Fehlen von Daten zu einzelnen Jahren oder zu einigen Variablen bzw. durch die Verwendung unterschiedlicher Erfassungsbereiche (mit oder ohne Einheiten mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten). Daher wurde die EU-weite, auf einem Gentlemen's Agreement zwischen den Mitgliedstaaten und Eurostat basierende Eurostat-Datensammlung von im Jahr 2013 eingestellt.

Alternativ dazu berechnet Eurostat seit 2013 nach Vorliegen aller Quartale des AKI eines Jahres, ausgehend von der letzten AKOE, die jährlichen Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde gegliedert nach Wirtschaftssektoren und den Bau. Für diese Berechnung wird direkt das Endergebnis, die Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde, fortgeschrieben. Da im Rahmen der jährlichen Arbeitskostenstatistik hingegen die einzelnen Kernvariablen fortgeschrieben werden (siehe 2.2.2), kommt es zu Einschränkungen in der Vergleichbarkeit der Ergebnisse.

### 3.5 Kohärenz

#### Arbeitskostenerhebung (AKOE)

Es besteht volle Kohärenz mit den Ergebnissen der **AKOE**, da diese die Eckpfeiler der jährlichen Arbeitskostenstatistik darstellen.

#### Arbeitskostenindex (AKI)

Die durchschnittliche jährliche **Veränderung** der Arbeitskosten pro geleistete Arbeitsstunde (siehe Tabelle 1) betrug zwischen 2008 und 2013 für die dargestellten Wirtschaftsbereiche insgesamt bei der AKOE 3,0% und beim AKI 3,3%; die Entwicklung war somit annähernd gleich (Differenz: -0,3 Prozentpunkte). Am stärksten divergierten die jährlichen Veränderungsraten in der Beherbergung und Gastronomie (I), wo die jährliche Arbeitskostenstatistik im jährlichen Durchschnitt um 3,2 Prozentpunkte stärker stieg als der AKI. Im Bereich Information und Kommunikation (J) wurde hingegen beim AKI ein höheres durchschnittliches Wachstum (4,1%) der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde verzeichnet als in der jährlichen Arbeitskostenstatistik (1,2%).

Grafik 1 zeigt den zeitlichen Verlauf der jährlichen Veränderungen beider Statistiken von 2008 bis 2013 der Aggregate B-N und P-S der ÖNACE 2008.

Die Gründe für die unterschiedliche Entwicklung liegen v.a. darin, dass der AKI zum Teil andere **Datenquellen** nutzt. Während beide Statistiken im Produzierenden Bereich Daten der KJE (die beim AKI mit Verwaltungsdaten hochgerechnet werden) und im Dienstleistungsbereich die AKE für die geleisteten Arbeitsstunden verwenden, sind für die Arbeitskosten im Dienstleistungsbereich beim AKI Verwaltungsdaten und bei den jährlichen Arbeitskosten die LSE (G-N der ÖNACE 2008) sowie die VGR (P-S) die Basis für die Schätzung der Arbeitskosten. Die AKOE wird nur zu einem geringen Teil für den AKI verwendet; die Niveaus der AKOE werden nicht in den AKI eingebaut, da die AKOE keine Unternehmen mit weniger als 10 unselbständig Beschäftigten erfasst und nur alle 4 Jahre mit einer - für den AKI - beträchtlichen zeitlichen Verzögerung zur Verfügung steht.

**Tabelle 1: Kohärenz mit dem Arbeitskostenindex (AKI)**

ÖNACE 2008	Durchschnittliche jährliche Veränderung der Arbeitskosten pro geleistete Arbeitsstunde (Jährliche AKO: D/B1; AKI: (D1+D4-D5)/B1)						
	Jährliche AKO <sup>1)</sup>			AKI <sup>2)</sup>			Abweichung Jährl. AKO <sup>3)</sup>
	2008	2013 *)	Ø jährl. Veränderung	2008	2013	Ø jährl. Veränderung	
	in EUR		in %			in %	in %-Punkten
B	30,77	37,92	4,3	88,7	100,7	2,6	1,7
C	29,03	33,38	2,8	90,0	102,8	2,7	0,1
D	43,22	47,26	1,8	89,0	100,6	2,5	-0,7
E	26,06	28,34	1,7	94,0	103,5	1,9	-0,3
F	26,49	29,56	2,2	90,5	102,1	2,4	-0,2
G	22,25	27,15	4,1	86,7	102,5	3,4	0,7
H	25,19	28,65	2,6	87,1	102,0	3,2	-0,6
I	13,23	17,82	6,1	91,2	105,2	2,9	3,2
J	39,85	42,36	1,2	82,2	100,4	4,1	-2,9
K	42,44	49,87	3,3	81,9	102,6	4,6	-1,3
L	25,62	34,80	6,3	72,5	103,5	7,4	-1,1
M	33,81	36,89	1,8	86,2	100,5	3,1	-1,4
N	20,08	23,85	3,5	88,5	104,8	3,4	0,1
<b>B-N</b>	<b>26,47</b>	<b>30,96</b>	<b>3,2</b>	<b>87,5</b>	<b>102,5</b>	<b>3,2</b>	<b>0,0</b>
P-S	25,92	28,90	2,2	84,3	103,6	4,2	-2,0
<b>B-N, P-S</b>	<b>26,39</b>	<b>30,66</b>	<b>3,0</b>	<b>87,1</b>	<b>102,6</b>	<b>3,3</b>	<b>-0,3</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Jährliche Arbeitskostenstatistik, Arbeitskostenindex mit Stand vom Juni 2015. \*) Vorläufige Werte) - 1) Örtliche Einheiten von Unternehmen mit 10 und mehr unselbständig Beschäftigten. - 2) Unbereinigter AKI. - 3) Jährliche AKO minus AKI.

Unterschiede in der **Definition** der Arbeitskosten (D.2 Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung und D.3 Sonstige Aufwendungen fehlen beim AKI) spielen in der Entwicklung der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde eine geringe Rolle. **Methodische Besonderheiten** des AKI, wie die Einbeziehung von Kleinstunternehmen<sup>6</sup> und von freien Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern können unterschiedliche Entwicklungen gegenüber der AKOE verursachen. Die Auswirkungen der Beschränkung des AKI auf Unternehmen, die auch im Vorjahr in der Datenmasse vorhanden waren, und durch Unternehmen, die den ÖNACE-Abschnitt wechseln, sind gegeben, können jedoch nicht quantifiziert werden.

<sup>6</sup> Eine – im Rahmen der AKOE 2008 - durchgeführte Proberechnung des AKI im Dienstleistungsbereich ohne Unternehmen mit weniger als 10 unselbständig Beschäftigten hat ergeben, dass rd. 10% der Differenz in der zeitlichen Entwicklung von AKOE und AKI auf den eingeschränkten Erfassungsbereich der AKOE zurückzuführen ist.

**Grafik 1: Veränderung der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde gemäß jährlicher Arbeitskostenstatistik und AKI, in %**



### **Eurostat-Fortschreibung**

Als Ersatz für die Einstellung der EU-weiten Datensammlung der jährlichen Arbeitskostenstatistiken berechnet Eurostat seit 2013 (Berichtsjahr 2012) jeweils im März, nach Vorliegen aller Quartale des Arbeitskostenindex eines Jahres, ausgehend von den Ergebnissen der letzten AKOE (derzeit 2012), die jährlichen Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde nach Wirtschaftssektoren und den Bau für das abgeschlossene Jahr.

Derzeit liegt erst ein Fortschreibungsjahr der jährlichen Arbeitskostenstatistik zum Vergleich vor, wodurch die Abweichung noch gering ist. Die Veränderung der Eurostat-Berechnung insgesamt (ohne Abschnitt O Öffentliche Verwaltung der ÖNACE 2008) betrug 2013 zum Vorjahr 2,7%, jene der Arbeitskosten pro geleistete Arbeitsstunde lt. jährlicher Arbeitskostenstatistik vorläufig 3,1% und weicht nur um 0,4 Prozentpunkte ab. In den Abschnitten P bis S der ÖNACE 2008 steigen die Arbeitskosten lt. Eurostat um 3,8%; die Steigerung ist um 2,9 Prozentpunkte höher als jene der jährlichen Arbeitskostenstatistik.

Da Eurostat für die Fortschreibung rein auf den AKI aufsetzt, sind hier dieselben Gründe wie für den direkten Vergleich mit dem AKI anzuführen.

**Tabelle 2: Kohärenz mit der Eurostat-Fortschreibung**

ÖNACE 2008	Jährliche AKO			Eurostat-Berechnung			Abweichung Jährl. AKO <sup>1)</sup>
	2012	2013 *)	Ø jährl. Veränderung	2012	2013	Ø jährl. Veränderung	
	in EUR		in %	in EUR		in %	in %-Punkten
B-E	33,01	33,86	2,6	33,0	33,9	2,7	-0,2
F	28,44	29,56	3,9	28,4	29,0	2,1	1,8
G-N	28,67	29,77	3,9	28,7	29,4	2,4	1,4
<b>B-N</b>	<b>29,94</b>	<b>30,96</b>	<b>3,4</b>	<b>29,9</b>	<b>30,7</b>	<b>2,7</b>	<b>0,8</b>
P-S	28,63	28,90	0,9	28,6	29,7	3,8	-2,9
<b>B-N, P-S</b>	<b>29,74</b>	<b>30,66</b>	<b>3,1</b>	<b>29,7</b>	<b>30,5</b>	<b>2,7</b>	<b>0,4</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Jährliche Arbeitskostenstatistik mit Stand vom November 2014, Eurostat-Berechnung mit Stand vom März 2015. \*) Vorläufige Werte. - 1) Jährliche AKO minus Eurostat-Berechnung.

## 4. Ausblick

Auf europäischer Ebene wird derzeit eine gemeinsame Rahmenverordnung für Unternehmensstatistiken (Framework Regulation Integrating Business Statistics – **FRIBS**) geschaffen. Sowohl die Europäischen Direktoren der Sozialstatistik als auch die Gruppe der Direktoren für Unternehmensstatistik haben sich dafür ausgesprochen, die in der Sozialstatistik angesiedelten Unternehmensstatistiken (u.a. Arbeitskostenerhebung) in diese Rahmenverordnung aufzunehmen. Die Auswirkungen auf die jährliche Arbeitskostenstatistik sind zum derzeitigen Stand der Diskussionen noch nicht abzusehen.

## Abkürzungsverzeichnis

AKE	Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung
AKI	Arbeitskostenindex
AKOE	Arbeitskostenerhebung
BGBl.	Bundesgesetzblatt
EG	Europäische Gemeinschaft
EU	Europäische Union
EUR	Euro
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
FRIBS	Framework Regulation Integrating Business Statistics
KJE	Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich
LSE	Leistungs- und Strukturstatistik bzw. Leistungs- und Strukturserhebung
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development)
ÖNACE	Österreichische Version der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes)
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
VESTE	Verdienststrukturserhebung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen



## Hinweis auf ergänzende Dokumentationen/Publicationen

Siehe folgende Publikationen

- Pratscher, Kurt/Huber, Maria (2008). [Arbeitskosten 1996 - 2006. Erhebungen und jährliche Statistik](#), Wien.
- Huber, Maria/Pratscher, Kurt (2010). Arbeitskostenerhebung 2008, in Statistische Nachrichten 11, S. 983-1011.
- Huber, Maria/Pratscher, Kurt (2011). [Arbeitskosten 1996 - 2009. Erhebung 2008 und jährliche Statistik](#), Wien.
- Huber, Maria/Recheis Bernhard (2014). [Arbeitskostenerhebung 2012](#), in Statistische Nachrichten 11, S. 818-832.
- Huber, Maria/Recheis, Bernhard (2015). [Arbeitskosten 2008 – 2013. Erhebung 2012 und jährliche Statistik](#), Wien.